

Duisburg, im Juni 2021

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Corona-Pandemie hat vieles auf den Kopf gestellt – während die einen Branchen gestiegene Umsätze vermelden können, kämpfen in anderen Bereichen die Unternehmen ums Überleben. Einzelne Berufsgruppen arbeiten gefühlt seit 14 Monaten ununterbrochen, andere warten mitunter ebenso lange darauf, wieder arbeiten zu können.

Den vielen Familien im Land geht es nicht anders. Während die einen im Homeoffice und Distanzlernen einen Gewinn sehen, gehen andere auf dem Zahnfleisch, weil sich lernen und arbeiten zu Hause nicht vereinbaren lässt – und das unabhängig vom sozialen Stand oder den finanziellen Möglichkeiten und der technischen Ausstattung. Dort, wo alle Bedingungen ungünstig sind, und vielleicht auch noch sprachliche Barrieren hinzukommen, haben es besonders die Kinder sehr schwer. Das Land hat dankenswerterweise viel Geld auf den Weg gebracht, um die noch weiter auseinanderklaffende Bildungsschere etwas zu schließen. Wollen wir hoffen, dass es fruchtet...

Keine Gelder gibt es in Nordrheinwestfalen für die Ausstattung der Klassenräume mit Luftreinigungsgeräten, obwohl diese nachweislich zur Verbesserung der Raumluftqualität beitragen und von vielen Eltern und Lehrern gewünscht sind und gefordert werden, damit Präsenzunterricht überhaupt wieder sicher stattfinden kann.

Einzelne Kommunen (meist die mit Geld) investieren von sich aus, weil sie überzeugt davon sind, so einen Beitrag zur Minimierung des Infektionsrisikos in den Schulen zu leisten.

Duisburg stellt sich auf den Standpunkt, dass nichts investiert werden muss, solange das Bundesumweltamt sagt, das sei nicht nötig. Auszug aus dem Antwort-Schreiben des IMD auf einen Antrag der Stadtschulpflegschaft EDuS, sich mit der Finanzierung von solchen Geräten zu befassen: „In Bezug auf die verschiedenen möglichen Methoden zur Reduzierung von Aerosolen orientieren wir uns als IMD maßgeblich an den Empfehlungen des Bundesumweltamtes“ (Thomas Krützberg).

In einem Schriftwechsel mit dem Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung (MHKBG) hatte die Stadtschulpflegschaft im Vorfeld darum gebeten, die vom Herbst letzten Jahres übrig gebliebenen 30 Mio. Euro für die Ausstattung der Klassenräume unterstützend zur Verfügung zu stellen. Auch hier sind wir abgeblitzt.

Wir sind aber nach wie vor davon überzeugt, dass Geräte, die die Raumluft nachweislich von Viren und Bakterien befreien, nicht nur in öffentlichen Gebäuden, in Arztpraxen, im Landtag und in Betrieben sinnvoll eingesetzt sind, sondern eben auch in Klassenzimmern – den wahrscheinlich einzigen Innenräumen, in denen Menschen genötigt sind, sich fernab jeglicher Quadratmeterberechnungen oder Arbeitnehmerrechte viele Stunden am Tag aufzuhalten.

Darum suchen wir nach Möglichkeiten, die Ausstattung zumindest aller Klassenräume in den Duisburger Grundschulen zu ermöglichen. Die Kinder in den Grundschulen (6-10jährige) werden auf absehbare Zeit nicht die Chance erhalten, sich impfen zu lassen. Zugleich sind sie es, die den (auch engen) Kontakt zu den Lehrern und Mitschülern am dringendsten brauchen und denen Partner-, Gruppen- und Projektarbeit am meisten fehlen. Auch die Möglichkeit, für eine kurze Phase der Stillarbeit am Platz mal die Masken ablegen zu dürfen, wäre außerordentlich wünschenswert für die Kinder. Uns und allen Lehrkräften ist klar, dass Raumluftreiniger kein Lüften ersetzen und keine vermeintliche Sicherheit wecken dürfen, aber sie tragen dazu bei, dass der Unterricht in Präsenz langfristig wieder verlässlicher gestaltet werden kann.

In einem aktuellen Schriftwechsel mit unserem Oberbürgermeister Herrn Link haben wir nun zumindest die Zusage, dass das IMD den Einbau von selbst finanzierten Anlagen (unter entsprechenden Auflagen) zulassen würde.

Wir wissen, dass es kontroverse Diskussionen über die Wirksamkeit und Effektivität dieser Geräte gibt, und dass die Ausstattung der Schulen viel Geld kostet, aber wenn wir diesen Aspekt des Infektionsschutzes in Schulen nie in Erwägung ziehen, werden wir eine viel versprechenden Maßnahme (für diese und alle weiteren Virusinfektionen) unversucht lassen.

Wenn wir warten bis das Land entsprechende Förderzusagen macht oder der Schulträger die Bereitschaft signalisiert, Geld dafür zu investieren, wird es eher schon Herbst sein, und die Kinder sitzen wieder mit Mütze und Handschuhen in eiskalten, zugigen Klassenzimmern oder sind wieder zu Hause und müssen zusehen, wie sie dort zurechtkommen...

Falls es dann doch wieder zu einer neuen Welle kommt und dringender Handlungsbedarf mit Lieferschwierigkeiten von Geräten besteht, würden wir gerne jetzt vorausschauend handeln!

Der Duisburger Unternehmer Werner Ginters, selber Vater eines schulpflichtigen Kindes an einer weiterführenden Schule, hat ein Gerät entwickelt, das mit UVC-Strahlung arbeitet (und wahlweise auch noch mit einem Filter ausgestattet ist) und sich für den Einsatzzweck anbietet. Wir konnten ihn für unser Projekt gewinnen. Sobald wir genügend Sponsoren für eine Grundschule haben, wird er die benötigte Anzahl Geräte mit hoher Priorität produzieren und den Einbau professionell vornehmen. Gerätebeschreibung und Preisliste liegen diesem Schreiben bei. Informationen zu den Geräten von Hygienelicht finden Sie auch auf www.Hygienelicht.de.

Selbstverständlich werden wir die ersten Einbau-Maßnahmen pressewirksam begleiten, in der Hoffnung, bald noch mehr Sponsoren für weitere Schulen zu gewinnen.

Die Kosten für ein Klassenzimmer (Produktion des Gerätes, Montage und Wartungsarbeiten für 8 Jahre) liegen bei max. 2.500 Euro. Eine 2-zügige Grundschule wäre also mit unter 20.000 Euro versorgt.

Wir würden uns freuen, wenn Sie dabei sind und uns eine Finanzierungszusage machen könnten, bei der Sie die Höhe selbstverständlich selbst bestimmen.

Vielen Dank für Ihren Einsatz und Ihre Bereitschaft, dieses Projekt zur Verbesserung der Situation an den Duisburger Grundschulen zu unterstützen!

Sonnige Grüße,



Melanie Maurer, Vorsitzende der EDuS

EDuS - Elternschaft Duisburger Schulen

Friedrich-Wilhelm-Str. 96 in 47051 Duisburg

Mail: Melanie.Maurer@EDuS.schule

Telefon: 0178 - 28 37 394

Web: www.EDuS.schule

